

Altwarmbüchen wird zum Szene-Tipp

Schwimmen: Weltmeisterin Kamrau siegt und lobt Outdoorevent – Präsident Janik verspricht Landesentscheid

VON DOROTHEE GRATZ

Jan Wolfgarten und Britta Kamrau haben beim 2. Outdoorschwimmen im Altwarmbüchener See die Königsdisziplin unter den Freiwasserstrecken gewonnen. Der Vize-Europameister aus Würzburg und die mehrfache Weltmeisterin aus Rostock ließen auf den 5000 Metern das 30-köpfige Feld hinter sich. Während Wolfgarten mit 55:52,99 deutlich unter einer Stunde blieb, stieg Kamrau nach 1:01:33,83 aus dem Wasser. Die 30-Jährige zeigte sich begeistert: „Es ist toll, außerhalb von deutschen Meisterschaften ein solch ideales Umfeld vorzufinden. Dieser Wettkampf wird sich in der Schwimmerszene sicher schnell herum-sprechen.“

Zuvor hatten es auch die 1500 Meter in sich gehabt: Gleich vier Teilnehmer der WM in Rom vom vergangenen Juli starteten im ersten Langstreckenrennen. Nach 16:21,76 war Christian Reichert vom SC Wiesbaden wieder an Land, dicht gefolgt von Kamrau (17:34,10). Als beste Schwimmer der Region folgten aus dem Feld der 50 Teilnehmer mit Norman Cornelsen (Fünfter in 19:49,16) und Tanita-Ileen Hoppe (Siebte in 21:27,04) zwei Aktive des SC Altwarmbüchen in gebührendem Abstand.



Ab in die Fluten: Britta Kamrau (vorn rechts), Christian Reichert (Zweiter von rechts) und Jan Wolfgarten (Vierter von rechts) stürzen sich beim Massenstart in den Altwarmbüchener See. Gratz

Am bislang heißesten Tag des Jahres waren fast 200 Aktive von Würzburg bis Rostock in den 23 Grad warmen Moorsee gestiegen. Den Anfang hatten 65 Aquajogger gemacht, die über eine Distanz von 700 Metern

den See zu Fuß erkundeten. Beim Volksschwimmen über eine Distanz von 750 Metern motivierte 41 Zehn- bis 70-Jährige. In der Jahrgangswertung zeichneten sich hier Fiona Schwarz (1998, SCA), Sören Ahrens

(1995, SCA), Oliver Jeske (1997, Langenhagen) und Sören Gaedcke (1994, Langenhagen) als Schnellste im Freiwasser auf.

Vertreter des Landesschwimmverbandes informierten sich vor Ort über

die Durchführung und waren sich einig: Alles hat gepasst. „2010 möchten wir gemeinsam mit dem SC Altwarmbüchen hier eine Landesmeisterschaft ausrichten“, sagte Verbands-Präsident Hilmar Janik.

Ergebnisse

750 Meter Volksschwimmen, weiblich: 3. Kirsten Bade 13:04,06 Minuten; 4. Sarah Frauendorf 13:33,36; 5. Svenja Gaedcke 14:08,64; 6. Linda Gratz 14:22,44; 7. Ronja Gratz 15:09,64; 10. Fiona Schwarz 16:29,26; 11. Kim Volmer 16:45,66; 13. Ute Melzian 17:52,75 (alle SCA); **männlich:** 3. Sören Ahrens (SCA) 12:36,08; 5. Oliver Jeske (Langenhagen) 13:30,16; 6. Helge Brand (WSV Awb) 14:04,86; 7. Michael Murach (TuS Awb) 15:11,29; 10. Hans Beck (Laufftreff Awb) 18:33,92; 11. Udo Kordex (WSV Awb) 18:41,09; 13. Sören Gaedcke (Lgh) 19:56,46.

1500 Meter, weiblich: 7. Tanita-Ileen Hoppe (SC Altwarmbüchen) 21:27,04; 23. Lisa Adolf (SCL) 27:02,70; **männlich:** 5. Norman Cornelsen (SCA) 19:49,16; 9. Björn Möller (SV Großburgwedel) 22:35,06; 11. Florian Battermann (SCL) 23:47,16; 23. Götz-Gero Moeller (SVG) 32:25,88.

5000 Meter, weiblich: 8. Catharina Mielke 1:31:16,20; 11. Isabell Winkel (beide SCL) 1:40:17,30; **männlich:** 6. Cornelsen 1:24:36,48; 7. Florian Battermann (SCL) 1:24:36,48.

Petzelis hat viel Vorsprung

Hans-Jürgen Zittier vom Post SV Lehrte hat beim 11. Eimer Külf-Lauf den vierten Platz belegt. Die sehr wellige 20-Kilometer-Strecke legte er in 1:25:18 Stunden zurück und kam damit in der M-40-Wertung auf Rang drei. Vereinskollege Reinhard Fuhrberg begnügte sich mit den zehn Kilometern und lag nach 46:17 Minuten auf Rang 15. Seine

M-55-Wertung gewann er damit. Über fünf Kilometer lief Karsten Schüttke vom MTV Rethmar in 24:10 Minuten auf Platz 13 (4. M 40).

Zittiers Vereinskollege Detlef Petzelis gewann den Industrie-Park-Lauf der SG Bomlitz-Lönsheide. Mit seiner Siegerzeit von 23:36 Minuten hatte er nach den 6000 Metern zwei Minuten Vorsprung. mab, gr

Olympische Staffeln gehen an die StG

Mit seinem 300-Meter-Sieg beim Kreismeisterschaftsrennen in Letter ist Marius Will nicht nur zum Titel, sondern auch an die vierte Stelle der Landesbestenliste gelaufen. In 42,0 Sekunden toppte der M-14-Schüler vom Lehrter SV zudem seine persönliche Bestzeit gleich um 1,6 Sekunden. Auch M-15-Sieger Jan-Philipp Bergmann (TSV

Burgdorf) lag in 42,2 Sekunden hinter Will. Sophie Zielonka von der TSV Burgdorf holte sich in 44,4 Sekunden den Titel der W-15-Klasse.

Auch in den Staffeln gab es Titel zu holen. Über 4x200 Meter der Männer ging der Sieg in 1:47,1 Minuten ebenso an die StG Burgdorf/Helstorf/Stuhr, die auch die olympische Staffel (400 – 200 – 200 – 800 m) in

4:08,4 Minuten gewann. Sieg Nummer drei für die Burgdorfer und ihre Mitstreiter holten die Frauen in der olympischen Staffel (4:43,3). Am schnellsten war jedoch das A-Jugend-Quartett der StG Lehrte/Sehnde. Marvin Katz, Marco Kirikos, Nikita Sommer und Lucas Grahn spulten ihre insgesamt vier Runden in 3:53,1 Minuten ab. mab

Leichtathletik

Otzer Trio platziert sich weit vorn

Die Biemann-Brüder von Hertha Otze haben auch beim 23. Celle-Triathlon zu den Besten gehört. Im Feld der 408 männlichen Finisierer kam Tim Biemann auf der Sprintdistanz (0,6 – 29 – 7 km) nach 1:28:37 Stunden als 36. (5. der TM 25) ins Ziel. Kai Biemann lag nach den 600 Metern in der Aller auf Rang 124, kämpfte sich aber in 1:31:38 Stunden auf den 58. Platz (6. TM 30).

Das erfolgreiche Otzer Trio komplettierte Friedhelm Döbel, der in 1:35:02 Stunden die TM-50-Wertung gewann. Zwischen die Hertha-Athleten schoben sich noch Rüdiger Seidel vom Lehrter SV (1:29:10, 41., 8. TM 40) und Arne Schierek vom SC Langenhagen (1:30:35, 48., 11. M 40).

Ergebnisse, Frauen: 21. (4. TW 45) Andra Ballmann (Lehrter SV) 1:47:00, 25. (8. TW 40) Susanne Dannhauer (LC Burgwedel) 1:47:47, 26. (7. TW 35) Annika Droste (Lehrter SV) 1:48:01 mab

Onulmaz beerbt Merten als Sparta-Coach

Fußball: Kreisliga 2 – Spannungen zwischen Trainer und Spartenchef führen zur Trennung

VON STEFAN GRÖNEFELD

Heute erwartet Sparta Langenhagen um 18.30 Uhr den TSV Schloß Ricklingen in der zweiten Runde des Kreispokals. Auch bei einem Sieg seiner Mannschaft wird Christian Merten die nächste Runde nicht als Sparta-Trainer erreichen. Zum Monatsende tritt Merten ab und macht Nachfolger Cenk Onulmaz Platz – spätestens.

Der scheidende Coach möchte seinen überraschenden Abgang nicht weiter kommentieren. „Ich will keine schmutzige Wäsche waschen“, sagt Merten. Klar scheint aber: Atmosphärische Störungen zwischen dem Trainer und Spartenleiter Dieter Schwarz haben



Christian Merten

zu der Trennung geführt. „Es ist eine zwischenmenschliche Geschichte“, bestätigt Schwarz. Da die Chemie zwischen ihm und Merten nicht mehr so recht gepasst habe, habe er sich „aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen“, so der Spartenchef. Dadurch habe sich Merten



Dieter Schwarz

möglicherweise allein gelassen gefühlt, mutmaßt Schwarz. „Genau weiß ich es aber nicht, wir kommunizieren nur noch per SMS.“

Ob Merten unter diesen Voraussetzungen die Mannschaft tatsächlich noch für ein Pokal- und zwei Punkt-



Cenk Onulmaz

spiele coachen wird, oder ob Onulmaz eher übernimmt, ist noch nicht sicher. „Wir werden das noch mal besprechen“, sagt Schwarz.

Weiter spielen heute im Kreispokal: Röddensen – Yurdumspor, Bolzum-W. – Ahlten, Rethmar – SV 06 Lehrte, Inter Burgdorf – Arpke, Isernhagen – Neuwarmbüchen, Hänigsen – Uetze, Dedenhausen – Dollbergen, Fuhrberg – Elze, Brelingen – Kleinburgwedel (alle 18.30 Uhr).